

## TERMINE

7. bis 9. Februar

Verwaltungsstellenklausur in Schömberg-Langenbrand.

13. Februar, 8.30 Uhr

Arbeitskreis Betriebsräte im »Sonnenrain«, Wittendorf

20. Februar, 8.30 Uhr

Arbeitskreis JAV im »Sonnenrain«, Wittendorf

Vorschau 8. März, 10 Uhr

Frauenfrühstück und Kabarett in den Räumen der Verwaltungsstelle. Ein ausführlicher Hinweis auf das Programm beim Frauentag folgt in der nächsten Ausgabe der **metallzeitung** im März.

15. März, 8.45 Uhr

Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Freudenstadt im Sportlerheim in Glatten.

## IMPRESSUM

IG Metall – Verwaltungsstelle  
Freudenstadt, Gottlieb-Daimler-Str.  
60, 72250 Freudenstadt  
Telefon 07 44 1-9 18 43 3-0  
Fax 07 44 1-9 18 43 3-50  
E-Mail: freudenstadt@igmetall.de  
Internet: www.freudenstadt.igmetall.de  
Redaktion: Reiner Neumeister  
(verantwortlich)

KFZ-HANDWERK:

## Tarifansprüche jetzt noch sichern

Die Tarifverträge im Kfz-Handwerk sind alle gekündigt und laufen Ende Februar ab. Wer im Februar IG Metall-Mitglied wird, kann sich die tariflichen Rechte auch danach in der Nachwirkung sichern.

Ende November 2007 hatten die Kfz-Arbeitgeber Baden-Württembergs der Stuttgarter IG Metall-Bezirksleitung die Kündigung aller Tarifverträge übermittelt. Sie laufen am 29. Februar ab.

Die einzelnen Arbeitgeber und die Innungen wurden angeschrieben und nach ihrer Haltung gefragt. Wer sich künftig an die Tarifstandards halten wird und wer nicht, das wird die IG Metall im Frühjahr veröffentlichen. Dazu ist neben regionalen Anzeigen auch eine landesweite Veröffentlichung geplant.

»Wir

werden auf jeden Fall das verteidigen, was wir an Tarifvereinbarungen erreicht haben«, sagt Uwe Wallbrecher, der



Uwe Wallbrecher

bei der IG Metall Freudenstadt Ansprechpartner fürs Handwerk ist. Dazu gehören zum Beispiel die 36-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub, zusätzliches Urlaubs-



Foto: Graffitt

Jetzt geht's um die Arbeitsbedingungen in den Kfz-Werkstätten

und Weihnachtsgeld, geregelte Azubi-Vergütungen und vieles mehr. Wer nicht Mitglied der IG Metall ist, hat darauf keinen Anspruch mehr.

**Wer vor Ablauf der Tarifverträge** aber noch Mitglied in der IG Metall wird – also spätestens jetzt und im Laufe des Februars – kann sich die gültigen tariflichen Rechte sichern. Sie gelten in der Nachwirkung der gekündigten Tarifverträge weiter. Am 28. Januar beschloss die IG Metall-

Tarifkommission die Forderungen für die Tarifrunde 2008. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der Beschluss noch nicht gefasst (bitte im Internet nachschauen oder im aktuellen Flugblatt des Bezirks). Die Forderung nach Entgelterhöhung und Wiederinkraftsetzung der gekündigten Tarife standen jedenfalls zur Diskussion. ■

Uwe.Wallbrecher@igmetall.de

► [www.bw.igm.de](http://www.bw.igm.de) → Aktuelles zur Lage im Kfz-Handwerk

## Flexible Altersübergänge – Podiumsdiskussion im Februar

Protestpostkarten der Metalloberinnen und Metallober werden den Bundestagsabgeordneten Gradistanac und Fuchtel übergeben

Am Donnerstag, **28. Februar** 2008 um 18 Uhr veranstaltet die IG Metall Freudenstadt **in der »Alten Seminarturnhalle« in Nagold eine Podiumsdiskussion.** Dazu sind die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Calw-Freudenstadt, Renate Gradistanac (SPD) und Hans-Joachim Fuchtel (CDU), eingeladen. Thema: **»Rente mit 67« und Alterszeit.**

Im Frühjahr 2008 beginnen die Verhandlungen der Tarifvertragsparteien über flexible

Ausstiegsmodele als Rentenübergang. Sinn machen allerdings diese Verhandlungen nur dann, wenn die Bundesregierung einer Verlängerung der gesetzlichen Regelung zur Förderung der Altersteilzeit durch die Bundesagentur für Arbeit auch über 2009 hinaus zustimmt.

Diese Regelung aus dem Altersteilzeitgesetz läuft Ende 2009 aus. Aktuell lehnt die Regierungskoalition die notwendige Verlängerung ab.

Die Gefahr besteht, dass die

Möglichkeit der Altersteilzeit stirbt, wenn die Regierung ihre ablehnende Haltung nicht zurücknimmt.

**Ohne Gesetz kein Tarifvertrag!**

Den Unmut und die Verärgerung über diese Position der Regierung machten die Mitglieder mit zahlreichen Unterschriften auf den Protestpostkarten der IG Metall deutlich. Diese Protestpostkarten überreichen Betriebsratsvorsitzende aus regionalen Betrieben, Funktionäre und

Funktionärinnen im Rahmen dieser Veranstaltung an die Abgeordneten.

Die beiden Bundestagsabgeordneten Renate Gradistanac und Hans-Joachim Fuchtel werden in diesem Zusammenhang aufgefordert, klare Aussagen zu einer notwendigen gesetzlichen Regelung gemäß den Forderungen unserer Mitglieder und der Mehrheit der Bevölkerung zu treffen.

**Podiumsdiskussion am 28. Februar 2008: »Da geh ich hin!«**